

Statistik 2

Herbst-Winter-Semester 2022

Universität Mannheim
Abteilung Volkswirtschaftslehre
Lehrstuhl für Statistik
Dr. Toni Stocker



Organisatorisches und Lehrkonzept

01

Organisatorisches

Materialien und Literatur	03
Veranstaltungen und Zeiten	05
Prüfungsmodalitäten	08
Lehrkonzept	09

Lehrmaterialien

Vorlesungsfolien (Vorlesung), **Lehrbuch** (begleitend zur Vorlesung) und **Übungsblätter** (Übungen)

Materialien i.d.R. wochenweise aktualisiert

Alles zu finden im Veranstaltungsordner des **Portal² (ILIAS)**

Organisation der Übungen

Lesen Sie unbedingt die Dokumente „**Übungsgruppeneinteilung**“ und „**Übungskonzept**“ aufmerksam durch!

Software-Vorlesungen und Übungen

Es wird in den Wochen 8 und 13 die statistische Software R verwendet. Unter den Lehrmaterialien finden Sie eine Einführung „**Statistik mit R**“.

Materialien und Literatur

Primärliteratur

Stocker, T. C. und Steinke I. (2022): *Statistik – Grundlagen und Methodik*. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Stocker, T. C. und Steinke I. (2022): *Übungsbuch Statistik*. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.

Weitere Literatur

Fahrmeir, L. et. al (2010): *Statistik – Der Weg zur Datenanalyse*. 7. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer.

Handl, A. und Kuhlenkasper, T. (2018).: *Einführung in die Statistik – Theorie und Praxis mit R*. Berlin, Heidelberg: Springer Spectrum.

Schira, J. (2012): *Statistische Methoden der VWL und BWL*. 4. Auflage. München: Pearson.

Stock and Watson (2020):
Introduction to Econometrics; 4. Auflage. Pearson Global Edition.

Veranstaltungen und Zeiten

Vorlesungen

Tag	Zeit	Raum	Dozent
Montag	13:45-15:15	B6, A 001	Dr. Toni Stocker
Donnerstag	08:30-10:00	SO 108	Dr. Toni Stocker

Kontakt

Dr. Toni Stocker

Raum: L7, 3-5, 1. OG, 143

Telefon: 0621-181-3963

Email: stocker@uni-mannheim.de

Sprechstunde: Mittwoch, 15:00-16:30 Uhr
(Anmeldung erforderlich)

Bitte verwenden Sie für Email stets Ihre Uni-Adresse!

05

Veranstaltungen und Zeiten

Übungen

Änderungen vorbehalten!

Tag	Zeit	Raum	Übungsleiter	Gruppe
Montag	08:30-10:00	L9, 1-2, 002	Hannah Rosenbaum	G1
	12:00-13:30	L9, 1-2, 003	Alexander Göppert	G2
	12:00-13:30	L7, 3-5, P043	Hannah Rosenbaum	G3
	17:15-18:45	L9, 1-2, 003	Jakob Hülsmann	G4
Dienstag	08:30-10:00	L7, 3-5, P043	Jakob von Ditzfurth	G5
	15:30-17:00	L9, 1-2, 003	Jakob Hülsmann	G6
	15:30-17:00	L7, 3-5, P043	Tobias Großbölting	G7
	17:15-18:45	L9, 1-2, 002	Alexander Göppert	G8
Mittwoch	08:30-10:00	L9, 1-2, 002	Jakob von Ditzfurth	G9
	08:30-10:00	L9, 1-2, 02	Tobias Großbölting	G10

Prüfungsmodalitäten

Prüfungsleistung

Die Prüfungsnote basiert auf Leistungspunkten aus Übungen und Klausur. Es sind max. 82 Leistungspunkte erzielbar, die sich aus max. 2 Leistungspunkten aus den Übungen und max. 80 Leistungspunkten aus der schriftlichen Klausur zusammensetzen. Die genaue Verfahrensweise ist im Dokument „**Übungskonzept**“ detailliert geregelt.

Klausur

3 Stunden, reine MC-Klausur (siehe Ordner mit alten Klausuren)

Beispiel

Punktezahl

Klausur: 66 (von max. 80)

Übungen: 1 (von max. 2)

Gesamt: 67 (von max. 82)

=> Der Prüfungsnote werden 67 Punkte (von max. 82) zugrunde gelegt.

Wichtige Aspekte

- Präsenz-Vorlesungen werden aufgezeichnet (kein Live-Stream)
- Regelmäßige Teilnahme an den Übungen dringend empfohlen
- Übungen lernzentriert; Aktivierung der Studierenden steht im Mittelpunkt
- Vorlesung orientiert sich sehr eng am Lehrbuch; allerdings meist weniger detailliert, selten auch ergänzend
- Begleitende Lektüre des Lehrbuchs zur Vorlesung wird zur verständnisfördernden Vertiefung empfohlen, zumindest nach Bedarf). Ein Voraus-Nach- und Parallel-Lesen zur Vorlesung ist gut umsetzbar.

Lehrkonzept

Was wird geprüft?



„Einseraufgaben“; höhere Transferleistung erforderlich, welche nicht explizit in den Übungen trainiert wurde; tiefes Verständnis erforderlich.

mittelschwere Aufgaben, die in engem Zusammenhang zu den Übungsaufgaben stehen; mit oder ohne Transferleistung; tieferes Verständnis erforderlich.

überwiegend einfache Rechenaufgaben quasi ohne Transferleistung; Aufgaben, die häufig in Klausur gestellt werden.

Lehrkonzept

Was ist besonders zu beachten?

- Bearbeiten Sie die Übungsblätter selbständig (nicht Abschreiben oder nur Musterlösung nachvollziehen!) und nach Möglichkeit alle Aufgaben oder wenigstens die Hälfte der Aufgaben.
- In der engeren Klausurvorbereitung (wenige Wochen vor Termin) kann es nicht mehr um die Erarbeitung von Themen gehen, sondern lediglich um Wiederholung und Festigung. Ein „normaler Student“ kann sich unmöglich den Stoff eines ganzen Semesters innerhalb weniger Wochen erarbeiten und auch noch auf Routine hin trainieren.
- Beachten Sie, dass die Klausuraufgaben in engem Zusammenhang zu den Übungsaufgaben stehen.